

WORKSHOP: LESETECHNIKEN

ALLGEMEINE HINWEISE

- Auch schwierige Texte mehrmals zügig, statt einmal langsam lesen
- Unbekannte Begriffe im Fachwörterbuch nachschlagen
- Text in Etappen lesen: nicht mehr als 20-30 Seiten bzw. 10-15 Minuten am Stück
- Schlechte Lesegewohnheiten vermeiden: Wort-für-Wort-Lesen, Mitsprechen, Rückwärtsspringen, Nutzung von Hilfsmitteln (Finger, Lineal etc.)

LESEGESCHWINDIGKEIT

- Kopf ruhig halten, nur die Augen bewegen und mit ca. 30 cm Abstand zum Text lesen
- Keine einzelnen Worte erfassen, sondern Textgruppen von 3-4 cm Länge
- Tipp: um Wortgruppen in einem gleichmäßigen und hohen Tempo zu fixieren, kann der Text durch mehrere senkrechte Linien (3-4 cm Abstand) unterteilt werden
- Tipp: um den richtigen Blickfokus zu finden, kann man sich ein Bild ansehen und versuchen mit demselben Fokus auf einen Text zu schauen.
- Lesegeschwindigkeit steigern: Blickspanne vergrößern (von 1 cm auf 8 cm bei jeweils 30 cm Abstand) – erfordert viel Übung

VORBEREITUNG [→ Workshop “Thema erschließen”]

- W-Fragen an das Thema stellen:
Was will ich herausfinden? Welche Unterfragen könnte ich stellen? In wie weit ist mein Thema anderen Themen ähnlich? Worin unterscheidet sich mein Thema von ähnlichen anderen Themen? Welchen Platz hat mein Thema ungefähr in der Forschungslandschaft? ...

DURCHFÜHRUNG – 1. LESEN

- Skimming (Orientierendes, suchendes Lesen)
 - Bietet sich an, wenn Sie sich zunächst einen Überblick über den Text im Sinne einer Relevanzprüfung verschaffen wollen, um daraufhin entscheiden zu können, ob sich eine gründlichere Lektüre lohnt
 - Alles über den Text lesen: Klappentext, Details über den Autor, Inhaltsverzeichnis, Gliederung, Zwischenüberschriften, Literaturverzeichnis, Abstract(s)
 - Ggf. Vorwort, Nachwort oder einzelne Absatzanfänge lesen
 - Dient der ersten Erstellung einer Literaturliste (Longlist)
- Scanning (Suchendes, cursorisches Lesen)
 - Bietet sich an, um im Schnelldurchgang so viel wie möglich vom Textinhalt zu erfassen, um sich damit einen Überblick über die wesentlichen Informationen und den Textaufbau zu verschaffen.

- Zwei Herangehensweisen:
 - Den Text nach bestimmten, meist inhaltlichen Aspekten absuchen, um z.B. einen bestimmten Gedanken, eine Jahreszahl, einen Namen, eine Phrase oder ein Wort wiederzufinden.
 - Blättern mit System:
 - Hand diagonal über eine Doppelseite führen, während dieser Zeit Augen durch den Text führen, umblättern
 - Beim Lesen werden Ihnen immer bestimmte Worte „entgegenspringen“: dies sind meist die Schlüsselworte des Textes
 - Erleichtert die Strukturierung und Eingrenzung der Literaturliste (Shortlist)
- Close Reading (Intensives, detailliertes Lesen)
 - Gründliches Lesen des gesamten Textes
 - Ausführliche Bearbeitung des Textes
 - Ziel: Text umfassend verstehen und ihm Sinn oder Informationen entnehmen

DURCHFÜHRUNG – 2. MARKIEREN UND NOTIZEN MACHEN

- Max. 10-25 % des Textes markieren und dabei ein einheitliches Markierungssystem benutzen
- Alternative Methode: Schwärzen
- Anschließend Markierungen durch Notizen bewerten/erläutern

NACHBEREITUNG

- Text zusammenfassen und reflektieren und ggf. neu aufgekommene Fragen/Aspekte festhalten
- Je nach Lerntyp
 - Schriftlich
 - Als Mindmap [→ Workshop „Mindmapping“]
 - Mündlich gegenüber Kommilitonen/Lehrenden/Unbeteiligten

Kontakt:

Bianca Henn-Hoffmann
 Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz
 Potsdamer Str. 33, 10785 Berlin
 Tel.: +49 30 266 433969
 Mail: bianca.henn-hoffmann@sbb.spk-berlin.de

Weiterführende Angebote:

Die Staatsbibliothek bietet regelmäßig Schulungen zu bestimmten Fächern, Themen und Datenbanken an. Näheres erfahren Sie unter <http://sbb.berlin/wissenswerkstatt>

Beratung bei bibliotheksbezogenen Fragen aller Art erhalten Sie unter <http://staatsbibliothek-berlin.de/service/auskunft/>